35. Bundesentscheid im Leistungspflügen in Schleswig-Holstein

Der Bundesentscheid 2016 hat am 25. Septembers bei bestem Wetter auf Gut Sierhagen in Ostholstein stattgefunden und ist nun bereits Geschichte und zugleich Auftakt für neue Herausforderungen für die deutschen Spitzenpflüger. Der Bundessieger im Drehpflügen, Sebastian Murkowski aus Rheinland-Pfalz, der zum vierten Mal den Meistertitel errungen hat, vertritt Deutschland bei der Weltmeisterschaft im Jahre 2018 auf Gut Einsiedel in Baden-Württemberg. Drehpflugvizemeister Matthias Stengelin aus Baden-Württemberg wird im kommenden Jahr zur Weltmeisterschaft in Kenia starten. Die Bronzemedaille errang Benedikt Ritter aus Bayern.

Neuer Bundessieger im Beetpflügen wurde Florian Sander aus Niedersachsen, Vizemeister Ulrich Münkle aus Baden-Württemberg. Den dritten Platz belegte Carsten Berl aus Baden-Württemberg.

*(Einfügung für weitere Platzierungen aus einzelnen Bundesländern - siehe Ergebnisliste)*

Die Durchführung des Bundesentscheides 2016 wurde kurzfristig vom Bundesland Schleswig-Holstein im Auftrage des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft übernommen, nachdem das Saarland seine Bewerbung zurückgezogen hatte. Auf dem Gut Sierhagen fanden die 20 Drehpflüger und 15 Beetpflüger gute Trainings- und Wettkampfbedingungen vor. Gut 1000 Zuschauer verfolgten den Wettstreit. Der heutige Gutsbetrieb bewirtschaftet 1650 ha. Der Anbau von Raps und Weizen gehört ebenso zu der Produktionspalette wie die Produktion von Weihnachtsbäumen und Schmuckgrün. Ein ehemaliger Kuhstall sowie weitere Gebäude werden - eingebunden in eine intakte historische Bausubstanz sowie eine ländlichen Idylle - für nun bereits traditionelle Kultur-, Familien-und Firmenveranstaltungen genutzt. Die meisten Gebäude stammen aus dem 18. Jahrhundert. Die Familie Graf von Scheel-Plessen ist seit 1809 neuer Besitzer dieses einzigartigen, größten Gutes in Ostholstein. Carl Graf von Scheel-Plessen und seiner Gutsverwaltung ist für die lobenswerte Unterstützung des Berufswettbewerbes zu danken. Ebenso der Entwicklungsgesellschaft Ostholstein mbH in Eutin, die die finanzielle Abrechnung der Veranstaltung gegenüber dem Bund übernommen hat. Damit zeichnet sich erneut ab, dass Landesbehörden und nachgeordnete Einrichtungen zunehmend diese und andere Aufgaben nicht mehr übernehmen. Der Deutsche Pflügerrat unterstützt in ehrenamtlicher Arbeit die Meisterschaft spürbar. Als Wettkampfleiter agierte nach über 20-jährigen Amtszeit letztmalig der Vorsitzende des Deutschen Pflügerrates, Helmut Wolf. Die Richter kamen aus den beteiligten Bundesländern.

Bereits im Training zeichnete sich ab, so die Meinung der Pflüger, dass die Bodenbedingungen gut aber zugleich auch anspruchsvoll hinsichtlich der Feineinstellung des Wettkampfpfluges sind. Etliche Pflüger reisten bereits Tage im Vorfeld an, um zusätzliche Übungsmöglichkeiten zu haben.

Der Sonntag als Tag der Entscheidung begann mit einem Gottesdienst im Rondell des Gutshofes. Dem folgten Ansprachen des Präsidenten des Bauernverbandes Schleswig-Holstein, Werner Schwarz, des Landrates Reinhard Sager und des Bürgermeisters Hans-Peter Zink sowie die traditionelle Traktorenparade zum Wettkampffeld.

Die Ergebnisse des Bundesentscheides zeigen in der Spitzengruppe ein Kopf-an-Kopf-Rennen sowohl bei den Drehpflügern als auch bei den Beetpflügern, in der zweiten Hälfte des Teilnehmerfeldes gibt es eine sichtbar größere Differenziertheit. Wiederum zeigte sich: Unter den Erstplatzierten kann man nur landen, wenn man bei den Einzelkriterien von der maximalen Punktzahl zehn mindestens 8, teils 9 und auch zehn Punkte erreicht. Das trifft auch für den schriftlichen Wissenstest, der ebenfalls mit maximal zehn Punkten in das Endergebnis von 150 maximal möglichen Punkten eingeht, zu. Strafpunkte mussten relativ wenig vergeben werden. Es betraf das Kriterium Schlepperspur bei der Schlussfurche beim Drehpflügen in fünf Fällen und eine Zeitüberschreitung am Ende des Wettbewerbes beim Beetpflügen. Verständlicherweise waren nicht alle Pflüger mit ihren Leistungen zufrieden, erkannten eigene Fehler. In freundschaftlichen Gesprächen auf dem Feld während des Trainings sowie nach dem Wettkampf wurden manche Erfahrungen ausgetauscht. Die Leistungspflüger bildeten an den vier Tagen eine kleine Familie.

Die Siegerehrung nahmen Helmut Wolf, MR Dr. Karl Wessels vom Bundesministerium und eine Vertreterin der Landjugend Schleswig-Holsteins vor. Florian Sander als punktbester Pflüger wurde zusätzlich mit dem Feuerlein-Wanderpokal geehrt. Der Thomas-König-Wanderpokal wird während der Wintertagung des Deutschen Pflügerrates am 25.11.2016 in der Firma LEMKEN überreicht werden.

Mit der Teilnahme von Leistungspflügern aus neun Bundesländern am diesjährigen Bundesentscheid wird sichtbar, dass gerade in Vorbereitung der Weltmeisterschaft 2018 in Deutschland Anstrengungen unternommen werden müssen, um weitere, eigentlich alle Bundesländer zur Teilnahme zu bewegen. Kreis- und Landesentscheide unter Regie der Bauernverbände und Pflügervereine sollten in jedem Bundesland wieder Tradition werden bzw. bleiben. Dazu kann die Einbeziehung des Pflügen in das Berufsschulprogramm und die Wertung/Benotung der Teilnahme am Leistungspflügen eine spürbare Unterstützung mit sein. Dieser Aufgabe sollten sich nach Auffassung des Deutschen Pflügerrates die zuständigen Landesbehörden positiv stellen.

Der nächste , 36. Bundesentscheid wird 2018 ausgetragen und soll wegen der Weltmeisterschaft am 1.-2. September 2018 möglichst im Frühjahr stattfinden. Die Auswahl eines möglichen Standortes ist Aufgabe der nächsten Monate, der sich auch der Deutsche Pflügerrat mit stellt.

*Dr. Manfred Böhm, ehrenamtlicher Pressesprecher des Deutschen Pflügerrates*

*0162 8843739*

Daten der 1. - 3. Plazierten

**Drehpflügen – 1. - 3. Platz**

1. Sebastian Murkowski, 29 Jahre, Tischler, 57614 Fluterschen, Rheinland-Pfalz

2. Matthias Stengelin, 25, Landwirtschaftstechniker, Landw. Familienbetrieb, 78253 Eigeltingen -Baden-Württemberg

3.Benedikt Ritter, 17, Fachoberschule, 89264 Emershofen, Bayern

**Beetpflügen – 1. -3. Platz**

1. Florian Sander, 26, Ingenieur Elektrotechnik, Landw. Familienbetrieb, 27367 Bötersen, Niedersachsen

2. Ulrich Münkle, 24, Maschinenbauingenieur, Landw. Nebenerwerbsbetrieb, 89129 Langenau, Baden-Württemberg

3. Carsten Berl, 23, Industriemechaniker, Landw. Nebenerwerbsbetrieb , 77694 Kehl, Baden-Württemberg